

Inhalt

Danksagung.....	9
Geleitwort von Ueli Graf	10
Geleitwort von Sylvia Greiffenhagen	11
Vorwort	14
Glossar.....	16
1 Einleitung	19
2 Historische Aspekte zur Bedeutung von Tieren im Freiheitsentzug.....	23
3 Die Mensch-Tier-Beziehung.....	31
4 Definitionen und Begriffe.....	35
4.1 Definitionen der IAHAIO	35
4.2 Definitionen nach ESAAT	37
4.3 Internationale Klassifikation der WHO	38
5 Erklärungsansätze für die Mensch-Tier-Beziehung	41
5.1 Die Biophilie-Hypothese	42
5.2 Die Du-Evidenz.....	43
5.3 Die Bindungstheorie und hormonelle Aspekte	44
5.4 Das Spiegelneuronen-Konzept	46
5.5 Das Kommunikationsmodell nach Watzlawick.....	47
6 Kommunikation zwischen Mensch und Tier.....	49
7 Wirkung des Tieres auf den Menschen.....	53
7.1 Allgemeine Wirkung von Tieren auf Menschen	53
7.2 Tiergestützte Therapie – Wirkungsebenen und Fördermöglichkeiten	54

8	Das Beziehungsdreieck in der Therapie	57
8.1	Die Interaktion im Beziehungsdreieck.....	58
8.2	Die fünf Methoden oder Nähe und Distanz in der tiergestützten Therapie ..	60
8.3	Elemente der Interaktion.....	62
8.4	Mögliche Funktionen des Therapiebegleitieres	63
8.5	Konzeption der tiergestützten Therapie.....	63
9	Vorbehalte gegenüber tiergestützter Therapie in Institutionen	65
9.1	Infektionen, Allergien, Unfälle und Verletzungen.....	66
9.2	Mehrbelastung für das Personal durch Therapiebegleitiere.....	67
9.3	Sicherheit und tiergestützte Therapie	68
9.4	Plan für Gefährdung und Hygiene	69
10	Qualitätsmanagement	71
10.1	Qualität im Gesundheits- und Sozialwesen	71
10.2	Qualität im neuen Fachbereich der tiergestützten Interventionen	72
10.3	Pflegeprozess.....	73
10.4	Regelkreis Qualitätsprozess.....	75
10.5	Alleinstellungsmerkmal in der tiergestützten Therapie	77
10.6	Qualitätssicherung in der Forensik	77
11	Tierschutzrechtliche Aspekte	79
11.1	Tierschutzrechtliche Aspekte mit Schwerpunkt Deutschland	79
11.2	Tierschutzrechtliche Aspekte bei tiergestützter Therapie und Tierhaltung in forensischen Institutionen (Schwerpunkt Schweiz).....	93
12	Gesundheitliche Aspekte	103
12.1	Salutogenese.....	104
12.2	Gesundheit in Haft.....	105
13	Tiergestützte Interventionen im Freiheitsentzug.....	119
13.1	Die Bedeutung der tiergestützten Interventionen im Freiheitsentzug.....	119
13.2	Vollzugsformen und spezielle Gefangenengruppen.....	124
13.3	Mögliche Therapieziele und Therapieablauf.....	128
13.4	Konkrete Projekte und Fälle.....	131
13.5	Tierauswahl und Tierhaltung	146

14	Praxisprojekte von Gastautorinnen und Gastautoren.....	157
14.1	Tiergestütztes Förderprogramm, Strafanstalt Saxerriet, Schweiz.....	157
14.2	Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Eseln (TTE) im Maßregelvollzugszentrum Niedersachsen (MRVZN) Moringen.....	169
14.3	Tiergestützte Therapie in der Justizanstalt für Jugendliche Gerasdorf, Österreich.....	181
14.4	Tiergestützte Therapie im „Centre pénitentiaire de Luxembourg“	187
14.5	Tiergestützte Intervention in der Justizvollzugsanstalt Lenzburg, Schweiz	196
14.6	Tiergestützte Interventionen und Therapie in der LVR- Klinik Bedburg- Hau in Nordrhein-Westfalen, Deutschland	200
15	Die Bedeutung der tiergestützten Therapie für Teilnehmende	213
15.1	Erlebnisbericht eines Teilnehmers aus der Schweiz.....	213
15.2	Erlebnisbericht eines Teilnehmers aus Niedersachsen/ Deutschland	216
15.3	Erlebnisberichte von Teilnehmern aus Luxemburg.....	217
16	Grenzen – Gefahren – Abschied	223
16.1	Grenzen der tiergestützten Interventionen	223
16.2	Gefahren für Mensch, Tier und Institution.....	224
16.3	Abschied vom Therapiebegleittier	226
17	Wissenschaft und tiergestützte Therapie im Freiheitsentzug	233
17.1	Konkrete Forschungsarbeiten	233
17.2	Schlussfolgerungen.....	243
18	Aktuelle Situation und Ausblick.....	247
18.1	Aktuelle Situation	247
18.2	Ausblick.....	250
	Autorenverzeichnis	255
	Anhang.....	259